



COPY OF PAPERS
ORIGINALLY FILED

ATTORNEY DOCKET NO.: LMX-138

IN THE UNITED STATES PATENT AND TRADEMARK OFFICE

#4

In re Application of: Heinrich Lang, et al.)
Serial No.: 10/091,211)
Confirmation No.: Not yet assigned)
Filed: March 5, 2002)
For: Mirror Arrangement for Motor Vehicles)

Examiner: Not yet assigned
Art Unit: Not yet assigned
Our Account No.: 04-1403

SUBMISSION OF PRIORITY DOCUMENT

Commissioner for Patents
U.S. Patent and Trademark Office
Washington, D.C. 20231

RECEIVED

JUN 03 2002

Technology Center 2600

Sir:

Applicants hereby submit a Certified copy of the German Priority Document 201 F 05 791.3 (13 pages with 3 sheets of drawings) in the above-captioned application.

Respectfully submitted,

DORITY & MANNING
ATTORNEYS AT LAW, P.A.

Jeffrey M. Karmilovich
Reg. No.: 35,915

May 3, 2002
Date

Post Office Box 1449
Greenville, SC 29602-1449
Telephone: 864-271-1592
Facsimile: 864-233-7342

RECEIVED
MAY 20 2002
TC 2800 MAIL ROOM
RECEIVED
SEP - 11 2002
TC 2800 MAIL ROOM

2872

In re Application of: Heinrich Lang
Serial No.: 10/091,211
Filed: March 5, 2002
Confirmation No.: Not yet assigned
Title: Mirror Arrangement for Motor Vehicles



COPY OF PAPERS
ORIGINALLY FILED

Group Art Unit: Not yet assigned
Examiner: Not yet known
Our Account No.: 04-1403

Commissioner for Patents
U.S. Patent and Trademark Office
Washington, DC 20231

SUBMISSION OF PRIORITY DOCUMENT

This is a Submission of Priority Document in the above-identified application and includes the herewith attachment of same date and subject which is incorporated hereinto by reference and the signature below is to be treated as the signature to the attachment in absence of a signature thereto.

Fee requirements (if any) have been calculated as shown below:

Claims remaining after amendment	Highest number previously paid for	Present Extra		Fee
Total Effective Claims 49	49	= 0	x \$18 =	\$.00
Independent Claims 6	6	= 0	x \$84 =	\$.00
If amendment enters proper multiple dependent claim(s) into this application for first time, add \$270.00 (per application)				\$.00
Since Official Action set an original due date of N/A				
PETITION is hereby made for an extension to cover the date this response is filed for which the requisite fee is enclosed (1 month \$110; 2 months \$400; 3 months \$920; 4 months \$1440)				\$.00
If Terminal Disclaimer enclosed, add Rule 20(d) Official Fee (\$110.00)				\$.00
SUBTOTAL:				\$.00
If "small entity" verified statement filed [x] previously, [] herewith, enter one-half (1/2) of subtotal and subtract				\$.00
TOTAL:				\$.00
Other: Certified Copy of German Priority Document 201 05 791.3 and Return Receipt Postcard				\$.00
TOTAL FEE ENCLOSED:				\$.00

The Commissioner is hereby authorized to charge any fee specifically authorized hereafter, or any fees in addition to the fee(s) filed, or asserted to be filed, or which should have been filed herewith or concerning any paper filed hereafter, and which may be required under Rules 16-18 (deficiency only) now or hereafter relative to this application and the resulting official document under Rule 20, or credit any overpayment, to our Account No. shown in the heading hereof for which purpose a duplicate copy of this sheet is attached. This statement does not authorize charge of the issue fee in this case.

ADDRESS:
Post Office Box 1449
Greenville, South Carolina 29602
Phone: 864-271-1592
Facsimile: 864-233-7342

DORITY & MANNING
ATTORNEYS AT LAW, P.A.

By Atty: Jeffrey M. Karmilovich Reg. No.: 35,915 Date: May 3, 2002

Signature:

I hereby certify that this correspondence and any referenced attachment and fee are being deposited with the United States Post Service as first class mail in an envelope addressed to: Commissioner for Patents, U.S. Patent and Trademark Office, Washington, DC 20231, on May 3, 2002.

Mim Voet

(Typed or printed name of person mailing paper or fee)

(Signature of person mailing paper or fee)

RECEIVED
MAY 20 2002
TC 2800 MAIL ROOM

RECEIVED
SEP 4 2002
TC 2800 MAIL ROOM

RECEIVED

JUN 03 2002

Technology Center 2600

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



**CERTIFIED COPY OF
PRIORITY DOCUMENT**



RECEIVED
MAY 20 2002
TC 2800 MAIL ROOM

Prioritätsbescheinigung über die Einreichung einer Gebrauchsmusteranmeldung

RECEIVED

JUN 03 2002

Technology Center 2600

Aktenzeichen: 201 05 791.3

Anmeldetag: 3. April 2001

Anmelder/Inhaber: MEKRA Lang GmbH & Co. KG, Fürth, Bay/DE

Bezeichnung: Spiegelanordnung für Kraftfahrzeuge

IPC: B 60 R 1/00

RECEIVED
SEP - 4 2002
TC 2800 MAIL ROOM

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Gebrauchsmusteranmeldung.

München, den 10. April 2002
Deutsches Patent- und Markenamt
Der Präsident
Im Auftrag

Joost

Beschreibung

Spiegelanordnung für Kraftfahrzeuge

5

Die Erfindung betrifft eine Spiegelanordnung für Kraftfahrzeuge gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

10 Spiegel für Kraftfahrzeuge, insbesondere Außenspiegel weisen immer mehr Elektronikbauteile auf, z.B. zur Steuerung von Verstellmotoren, zur Steuerung von Anzeigeeinrichtungen, Sensoren und dergleichen. Aus der DE 19904778 A1 ist beispielsweise ein Außenspiegel für Nutzfahrzeuge bekannt, der bei Kurvenfahrten automatisch nachgeführt wird, so daß der tote Winkel bei Kurvenfahrten vermieden wird. Die zugehörigen Elektronikbauteile sind in dem Spiegelgehäuse angeordnet. Da der Außenspiegel Wind und Wetter ausgesetzt ist, müssen diese Elektronikbauteile insbeosndere vor Feuchte geschützt in dem Spiegelgehäuse
15 angeordnet sein. Zu diesem Zweck werden die fraglichen Elektronikbauteile und Schalter vorzugsweise in eine wasserdichte Masse eingegossen bzw. sie befinden sich in einer hermetisch abgedichteten Umhüllung. Wenn bei Wartungsarbeiten die Funktion der einzelnen Komponenten des Spiegels überprüft werden soll, ist es notwendig, die Elektronikbauteile oder Elektronikschalter in bestimmte Betriebszustände oder Schaltzustände zu versetzen. Hierzu ist es notwendig, daß die Elektronikbauteile zugänglich gemacht werden, was mit erheblichen Demontagearbeiten
20 verbunden ist.
25
30

Für für Antiblockiersystemen werden elektronische Steuervorrichtungen angeboten, die im Motorraum angeordnet sind und die ein Diagnosefenster mit einem
35 magnetempfindlichen Schalter aufweisen. Wird eine Magnet auf diesen Bereich gehalten wird ein Reset druchgeführt.

Der Bereich des Diagnosefensters in dem sich der magnetempfindliche Schalter befindet ist mit der Aufschrift "RESET" gekennzeichnet.

5 Ausgehend von der DE 19904778 A1 ist es Aufgabe der vorliegenden Erfindung eine Spiegelanordnung für Kraftfahrzeuge so auszugestalten, daß sich bestimmte Schaltzustände und Betriebsmodi leichter aktivieren lassen. Weiter ist es Aufgabe der vorliegenden Erfindung
10 ein System und ein Verfahren zum Aktivieren eines bestimmten Schaltzustandes oder eines Betriebsmodus in einer Schalt-und/oder Steuervorrichtung einer solchen Spiegelanordnung anzugeben.

15 Die Lösung dieser Aufgaben erfolgt durch die Merkmale des Anspruchs 1 bzw. 10.

 Zwar ist es Stand der Technik elektronische Schalt- oder Steuervorrichtungen mittels einem
20 magnetempfindlichen Schalter zurückzusetzen, jedoch lassen sich auf einem Außenspiegel für Fahrzeuge aus Designgründen keine entsprechenden Markierungen vorsehen. Es hat sich jedoch herausgestellt, daß eine solche Markierung nicht unbedingt erforderlich ist, da das
25 Wartungspersonal weiß, an welcher Stelle hinter dem Spiegelgehäuse oder der Spiegelscheibe sich der magnetempfindliche Schalter befindet. Durch das Vorsehen wenigstens eines magnetisch betätigbaren Betriebsmodus-Schalter zum Aktivieren eines bestimmten Schaltzustandes
30 oder Betriebsmodus in der elektronischen Schalt- und/oder Steuereinrichtung in dem Spiegelgehäuse kann der gewünschte Betriebsmodus oder Schaltzustand durch einen entsprechend starken Magneten von außerhalb des Spiegels ohne Demontage des Spiegels herbeigeführt werden. Dies

vereinfacht Wartungsarbeiten erheblich, da keinerlei Demontage für die Überprüfung notwendig ist.

5 Gemäß einer vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung nach Anspruch 2 erfolgt diese Aktivierung mittels eines Dauermagneten. Diese Dauermagneten lassen sich einfach und kostengünstig mit einer bestimmten Stärke herstellen.

10 Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung nach Anspruch 3 ist der Betriebsmodusschalter unmittelbar hinter der Spiegelscheibe oder unmittelbar auf der Innenseite des Gehäuses angeordnet. Durch diese Anordnung kann der Betriebsmodus-Schalter gezielt aktiviert werden, in dem der aktivierende Magnet an die betreffende Stelle auf
15 der Außenseite des Gehäuses oder an die betreffende Stelle auf der Außenseite der Spiegelscheibe gehalten wird.

20 Gemäß einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung nach Anspruch 4 kann der wenigstens eine Betriebsmodus-Schalter auch durch eine Mehrzahl von magnetischen Impulsen aktiviert werden, die durch entsprechende Ansteuerung eines Elektromagneten erzeugt werden. Hierdurch wird eine zufällige Aktivierung des Betriebsmodusschalters ausgeschlossen.

25 Gemäß der vorteilhaften Ausgestaltung nach Anspruch 5 lassen sich mit unterschiedlichen Kodierungen unterschiedliche Betriebsmodi bzw. Schaltzustände in dem wenigstens einen Betriebsmodus-Schalter aktivieren. Damit
30 können z.B. unterschiedliche Testprogramme aktiviert werden.

35 Gemäß einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung nach Anspruch 6 umfaßt die Spiegelanordnung eine Anzeigevorrichtung die optisch, akustisch oder in

sonstiger Weise anzeigt, wenn durch einen Magneten der jeweilige Betriebsmodus-Schalter aktiviert wird.

5 Gemäß einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der
Erfindung nach Anspruch 7 ist die Anzeigeeinrichtung eine
optische Anzeigeeinrichtung, die insbesondere in die
Spiegelscheibe integriert ist. Eine geeignete Anzeige ist
beispielsweise aus der DE 19902487 A1 bekannt. Diese
optische Anzeige ist hinter der Spiegelscheibe angeordnet
10 und nur sichtbar, wenn sie aktiviert ist. Die optische
Anzeigeeinrichtung kann zusätzlich noch für andere
Aufgaben vorgesehen sein, wie sie beispielsweise in der
DE 19902487 A1 genannt sind. Bezüglich der Details dieser
Anzeige wird vollinhaltlich auf die DE 19902487 A1 bezug
15 genommen.

 Gemäß einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der
Erfindung nach Anspruch 8 umfaßt die elektronische
Steuervorrichtung eine Rechneinrichtung und eine
20 Speichereinrichtung mit darin gespeicherter Software.
Durch den magnetempfindlichen Betriebsmodus-Schalter
lassen sich bestimmte Betriebsmodi oder Testprogramme
aktivieren. Auf diese Weise kann beispielsweise die
Helligkeit einer optischen Anzeige in der Spiegelscheibe
25 in eingebautem Zustand angepaßt werden.

 Gemäß einer vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung
nach Anspruch 9 ist eine Mehrzahl von Betriebsmodi-Schal-
tern vorgesehen, die an unterschiedlichen Stellen auf der
30 Innenseite des Spiegelgehäuses oder auf der Innenseite
der Spiegelscheibe angeordnet sind. Auf diese Weise las-
sen sich durch Aktivierung der unterschiedlichen Be-
triebsmodi-Schalter unterschiedliche Funktionen der elek-
tronischen Steuervorrichtung aktivieren oder unterschied-
35 liche Testprogramme etc. aktivieren.

Durch das System und das Verfahren nach Anspruch 10 wird auf einfache Art und Weise gewährleistet, daß der Magnet exakt auf der richtigen Stelle plaziert wird.

5 Durch die Schablone mit den Lagemarkierungen für die Betriebsmodi-Schalter werden bei einer Mehrzahl von Betriebsmodi-Schaltern Verwechslungen und Fehlbedienungen vermieden.

10 Durch die vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung nach Anspruch 11 wird gewährleistet, daß die Schablone in definierter Weise auf der Spiegelanordnung plaziert wird ohne daß zusätzliche Markierungen auf der Oberfläche der Spiegelanordnung nötig wären. Die Form der Spiegelscheib
15 zusätzlich mit der Angabe "oben" und/oder "unten" auf der Schablone ergibt eine eindeutige Anordnung der Schablone auf der Spiegelanordnung.

Gemäß einer vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung
20 nach Anspruch 12 sind die Markierungen auf der Markierungsschablone beschriftet, so daß sofort ersichtlich ist, welche Funktion der durch die jeweilige Markierung angegebenen Betriebsmodus-Schalter hat. Hierdurch werden Fehlbedienungen vermieden.

25 Weitere Einzelheiten, Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung einer bevorzugten Ausführungsform anhand der Zeichnung.

30 Es zeigt:

Fig. 1 eine schematische Darstellung einer ersten Ausführungsform,

Fig. 2 eine schematische Darstellung einer zweiten Ausführungsform,

Fig. 3 eine schematische Darstellung einer dritten Ausführungsform,

Fig. 4 eine schematische Darstellung einer Markierungsschablone für die Ausführungsform nach Fig. 3, und

10

Fig. 5 eine schematische Darstellung einer Markierungsschablone für eine Ausführungsform bei der die Betriebsmodi-Schalter auf der Innenseite des Spiegelgehäuses angeordnet sind.

15

20

Fig. 1 zeigt schematisch eine erste Ausführungsform der erfindungsgemäßen Spiegelanordnung mit einem Spiegelgehäuse 2, einer in dem Spiegelgehäuse 2 angeordneten Spiegelscheibe 4 und einer elektronischen Steuervorrichtung 6, die ebenfalls im Inneren des Spiegelgehäuses 2 angeordnet ist. Die elektronische Steuervorrichtung 6 dient zum Ansteuern einer optischen Anzeigeeinrichtung 8, zum Ansteuern einer Gyrovorrichtung 10 zum automatischen Nachführen der Spiegelscheibe 4 bei Kurvenfahrten und zur Steuerung einer Spiegelverstellvorrichtung 12 zum Verstellen der Spiegelscheibe 4 entsprechend von über Schaltern erzeugten Verstellsignalen oder entsprechend von Verstellsignalen aus der Gyrovorrichtung 10.

25

30

35

An einer bestimmten Stelle an der Innenseite des Spiegelgehäuses 2 auf der von der Spiegelscheibe 4 abgewandten Seite des Spiegelgehäuses 2 ist ein magnetisch betätigbarer Betriebsmodus-Schalter 14 angeordnet. Der Betriebsmodus-Schalter 14 kann mittels eines Aktivierungsmagneten in Form eines Dauermagneten 16 aktiviert

werden, der auf dem Bereich auf der Außenseite des Spiegelgehäuses 2 über dem Betriebsmodus-Schalter 14 auf der Innenseite des Spiegelgehäuses 2 positioniert wird. Durch den magnetisch aktivierbaren Betriebsmodus-Schalter 14 lassen sich bestimmte Schaltzustände oder Betriebsmodi in der Steuervorrichtung 6 aktivieren. Beispielsweise kann durch Betätigung des Betriebsmodus-Schalters 14 erreicht werden, daß die elektronische Steuervorrichtung 6 die optische Anzeige 8 aufleuchten läßt oder der gesamte Verstellbereich der Spiegelscheibe 4 durch die Spiegelverstellvorrichtung 12 abgefahren wird. Auf diese Weise läßt sich ohne Demontage eines einzigen Bauteils die Funktionsweise der in dem Spiegelgehäuse angeordneten Funktionseinheiten, d. h. der optischen Anzeige 8, der Gyrovorrichtung 10, der Spiegelverstellvorrichtung 12 und auch der Steuervorrichtung 6 überprüfen.

Fig. 2 zeigt eine zweite beispielhafte Ausführungsform der Erfindung bei der die elektronische Steuervorrichtung neben der Spiegelverstelleinrichtung 10 noch einen Temperatursensor 18 ansteuert. Der Betriebsmodus-Schalter 14 ist hierbei auf der Rückseite der Spiegelscheibe 4 angeordnet und kann durch Positionieren des Aktivierungsmagneten 16 auf der Vorderseite der Spiegelscheibe 4 aktiviert werden.

Fig. 3 zeigt eine dritte Ausführungsform der Erfindung bei der eine Mehrzahl von Betriebsmodi-Schaltern 14-1, 14-2 und 14-3 auf der Rückseite der Spiegelscheibe 4 angeordnet sind. Durch Aktivierung der unterschiedlichen Betriebsmodi-Schalter 14-i lassen sich unterschiedliche Schaltzustände oder Betriebsmodi einstellen. Damit ist es z.B. möglich, daß mit dem Betriebsmodus-Schalter 14-1 ein Testprogramm für die Spiegelverstellvorrichtung 12 aktiviert wird, während mit dem Betriebsmodus-Schalter 14-2

ein Testprogramm für die optische Anzeigeeinrichtung 8 aktiviert wird. Mit dem Betriebsmodus-Schalter 14-3 läßt sich die Schalt- und/oder Steuervorrichtung 6 zurücksetzen.

5

Um eine sichtbare Markierung der Lage der Betriebsmodi-Schalter 14-i hinter der Spiegelscheibe 4 auf der Vorderseite der Spiegelscheibe 4 zu vermeiden, wird eine Markierungsschablone 20 bereitgestellt, die in Fig. 4 dargestellt ist. Die Markierungsschablone 20 besitzt die äußere Form der Spiegelscheibe 4 und sie weist Markierungen 22-i auf, die die Position der einzelnen Betriebsmodi-Schalter 14-i hinter der Spiegelscheibe 4 angeben. Zusätzlich ist auf dieser Schablone 20 noch eine Beschriftung 24 angegeben, die erläutert, welcher Schaltzustand oder welcher Betriebsmodus sich mit dem jeweiligen Betriebsmodi-Schalter 14-i an der jeweiligen Position aktivieren läßt. Durch die Angabe "UNTEN" wird sichergestellt, daß die Markierungsschablone 20 in der richtigen Orientierung auf die Spiegelscheibe 4 aufgelegt wird. Die Markierungsschablone 20 wird bei Wartungsarbeiten von dem Wartungspersonal verwendet und sie stellt sicher, daß der Aktivierungsmagnet 16 an der richtigen Stelle positioniert wird.

25

Fig. 5 zeigt eine Variante einer Markierungsschablone 26, die für eine Ausführungsform geeignet ist, bei der die Betriebsmodi-schalter 14-i auf der Innenseite des Spiegelgehäuses 2 angeordnet sind, wie dies bei der Ausführungsform nach Fig. 1 der Fall ist. Die Markierungsschablone 26 umfaßt einen Hauptteil 28 mit sich davon weggestreckenden Streifen 30. Der Hauptteil 28 ist ebenfalls der Form der Spiegelscheibe 4 angepaßt und auf den sich von dem Hauptteil 28 weggestreckenden Streifen 30 sind die Markierungen 22-i für die Betriebsmodi-Schalter

35

14-i aufgezeichnet. Ebenfalls auf den Streifen 30 sind die Beschriftungen 24 aufgedruckt, die angeben, welche Funktion der jeweilige Betriebsmodi-Schalter 14-i hat. Der Hauptteil 28 ist vorzugsweise starr und z. B. aus
5 Karton. Die Streifen 30 sind flexibel und lassen sich damit umfalten. Durch Anlegen des Hauptteils 28 in der richtigen Orientierung gemäß der Beschriftung "UNTEN" und Umlegen und damit Anlegen der flexiblen Streifen 30 an die Außenseite des Spiegelgehäuses 2 geben die Markierungen 22-i die genaue Lage der Betriebsmodi-Schalter 14-i
10 auf der Innenseite des Spiegelgehäuses an. Damit wird für Wartungspersonal die Lage und die Funktion der einzelnen Betriebsmodi-Schalter 14-i eindeutig angegeben.

15 Es ist auch möglich, daß Betriebsmodi-Schalter 14-i sowohl auf der Rückseite der Spiegelscheibe 4 als auch auf der Innenseite des Spiegelgehäuses 2 angeordnet sind. In diesem Fall wären bei der Markierungsschablone 26 auf
20 auf dem Hauptteil 28 Beschriftungen 24 und Markierungen 22-i angeordnet.

Bezugszeichenliste

	2	Spiegelgehäuse
5	4	Spiegelscheibe
	6	Schalt- und/oder Steuervorrichtung
	8	optische Anzeigeinrichtung
	10	Gyrovorrichtung
	12	Spiegelverstellvorrichtung
10	14-i	Betriebsmodus-Schalter
	16	Aktivierungsmagnet
	18	Temperatursensor
	20	Markierungsschablone
	22-i	Markierung
15	24	Beschriftung
	26	Markierungsschablone
	28	Hauptteil von 22
	30	Streifen von 22

20



Ansprüche

1. Spiegelanordnung für Kraftfahrzeuge, insbesondere Au-
5 benspiegel für Kraftfahrzeuge, mit
 einem Spiegelgehäuse (2),
 wenigstens einer in dem Spiegelgehäuse (2) angeordne-
 ten Spiegelscheibe (4), und
 einer in dem Spiegelgehäuse (2) angeordneten elektro-
10 nischen Schalt- und/oder Steuervorrichtung (6) zum
 Schalten oder Steuern von mindestens einer Funktions-
 einheit (8, 10, 12, 18) des Kraftfahrzugs, dadurch
 gekennzeichnet,
 daß die elektronische Schalt- und/oder Steuervorrich-
15 tung (6) wenigstens einen magnetisch betätigbaren Be-
 triebsmodus-Schalter (14-i) zum Aktivieren eines be-
 stimmten Schaltzustandes oder eines Betriebsmodus um-
 faßt.
- 20 2. Spiegelanordnung nach Anspruch 1, dadurch
 gekennzeichnet, daß der wenigstens eine Betriebsmodi-
 Schalter (14-i) durch Positionierung eines
 Dauermagneten (16) mit einer bestimmten Stärke in
 seiner unmittelbaren Nähe betätigbar ist.
- 25 3. Spiegelanordnung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch
 gekennzeichnet, daß der wenigstens eine Betriebsmodus-
 Schalter (14-i) an einer bestimmten Stelle unmittelbar
 hinter der Spiegelscheibe (4) oder unmittelbar auf der
30 Innenseite des Spiegelgehäuses (2) angeordnet ist.
- 35 4. Spiegelanordnung nach einem der vorhergehenden Ansprü-
 che, dadurch gekennzeichnet, daß der wenigstens eine
 Betriebsmodus-Schalter (14-i) mittels kodierter
 magnetischer Impulse betätigbar ist.



5. Spiegelanordnung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß unterschiedliche Betriebsmodi mittels unterschiedlich kodierten magnetischen Impulsen aktivierbar sind.
5
6. Spiegelanordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch eine Anzeigeeinrichtung (8).
10
7. Spiegelanordnung nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Anzeigeeinrichtung eine optische Anzeigeeinrichtung (8) ist und daß die optische Anzeigeeinrichtung (8) in die Spiegelscheibe (4) integriert ist.
15
8. Spiegelanordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die elektronische Steuervorrichtung (6) eine Rechneinrichtung, eine Speichereinrichtung mit darin gespeicherter Software und eine Schnittstelleneinrichtung zur Verbindung der Steuervorrichtung (6) mit der wenigstens einen Funktionseinheit (8, 10, 12, 18) aufweist, und daß durch den wenigstens einen Betriebsmodus-Schalter (14-i) wenigstens ein Betriebsmodus der Rechneinrichtung aktivierbar ist.
20
9. Spiegelanordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß eine Mehrzahl von magnetisch betätigbaren Betriebsmodi-Schaltern (14-i) zum Aktivieren unterschiedlicher Betriebsmodi der Rechneinrichtung vorgesehen sind und daß die Betriebsmodi-Schalter (14-i) räumlich getrennt und magnetisch voneinander entkoppelt angeordnet sind.
25
10. System und Verfahren zum Aktivieren eines bestimmten Schaltzustandes oder eines Betriebsmodus in einer Schalt-und/oder Steuervorrichtung (6) einer Spiegelanordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche mit
30
- 35



einer Markierungsschablone (20; 22), die außen an die Spiegelanordnung anlegbar ist und Markierungen (22-i) für die Lage des wenigstens einen magnetisch aktivierbaren Betriebsmodus-Schalter (14-i) aufweist.

5

11. System und Verfahren nach Anspruch 10 dadurch gekennzeichnet, daß die Markierungsschablone (20; 22) wenigstens wenigstens einen Teilbereich (20; 24) aufweist, der die Form der Spiegelscheibe (4) der Spiegelanordnung besitzt.

10

12. System und Verfahren nach Anspruch 10 oder 11, dadurch gekennzeichnet, daß die Markierungen (22-i) beschriftet sind.

15

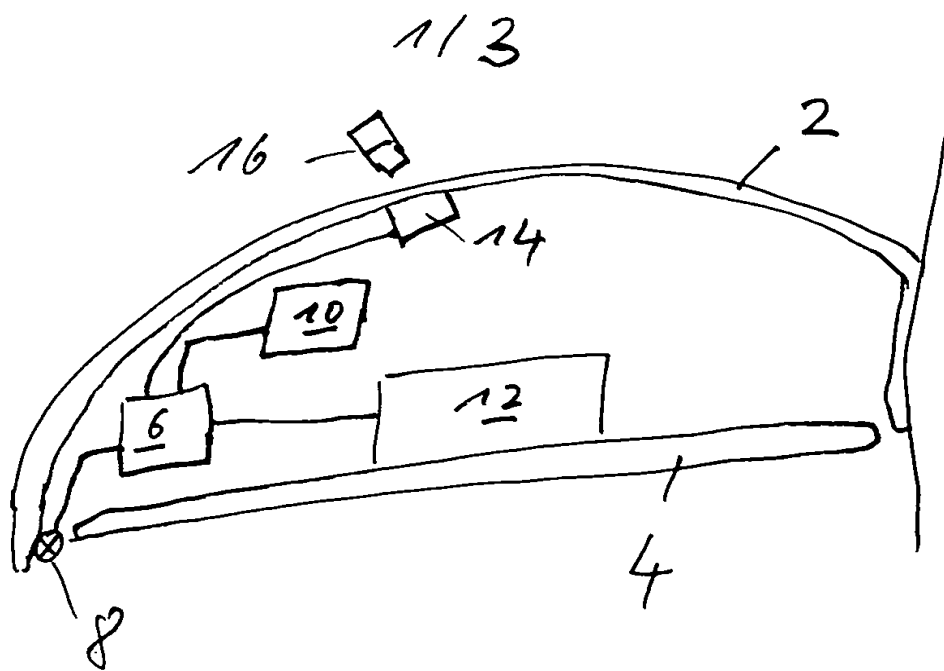


Fig. 1

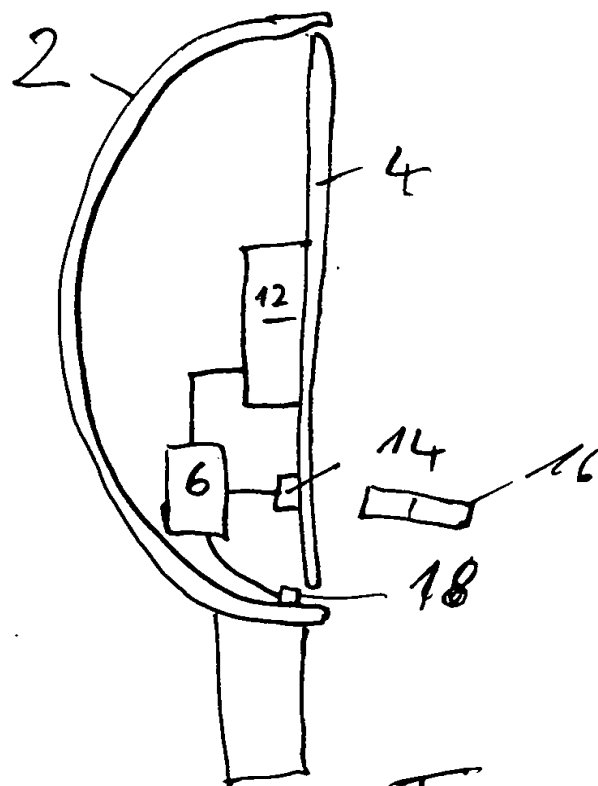


Fig. 2

2/3

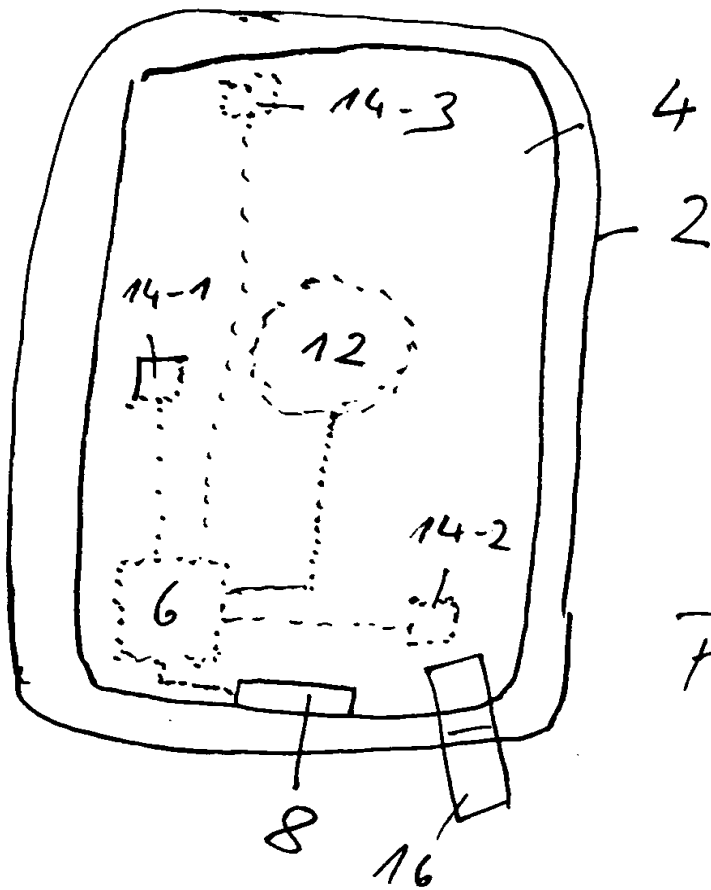


Fig. 3

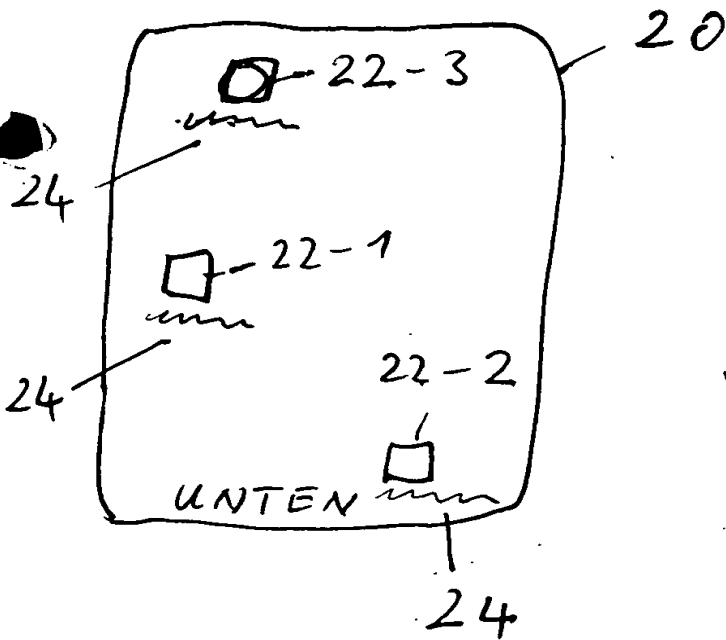


Fig. 4

313

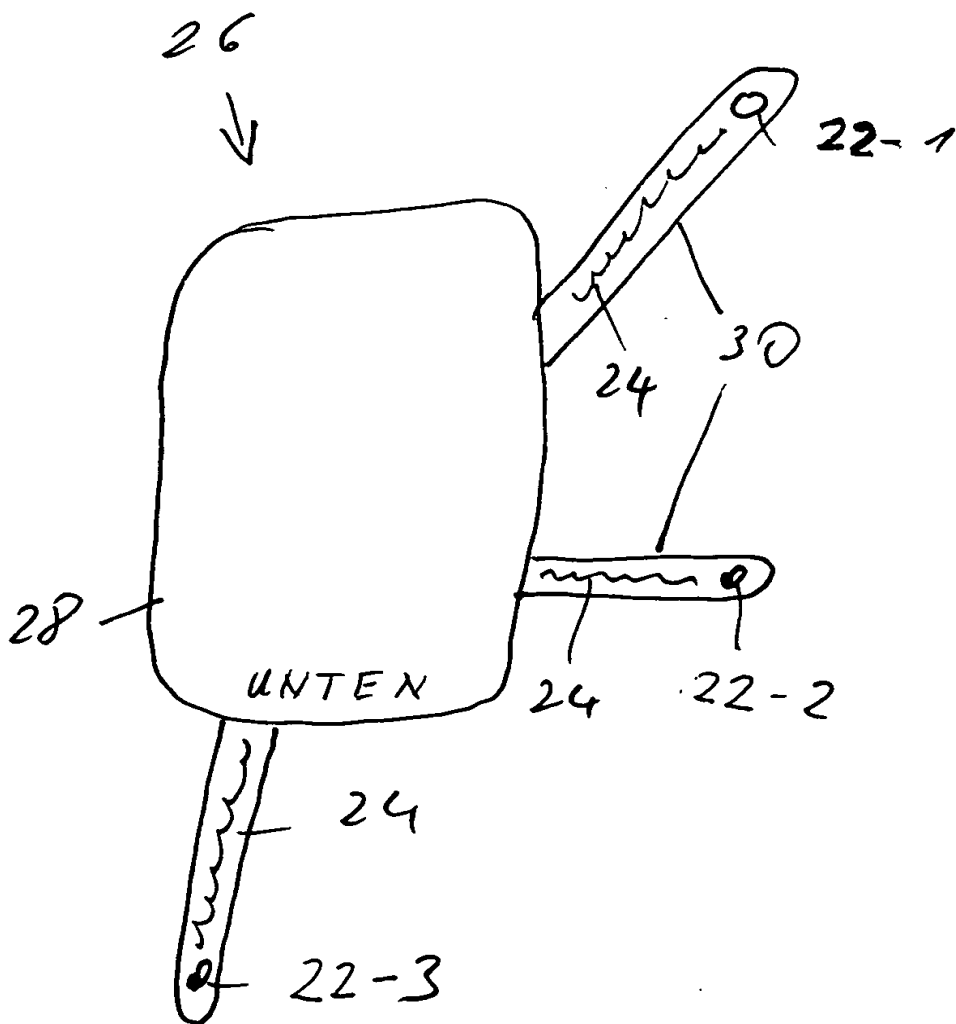


Fig. 5